

Pressemitteilung

Workshop an der Hochschule Hof:

Wie entsteht „Behaglichkeit“? – Wenn Technik und Wohlbefinden zusammenwirken

Hof - Wie entsteht eigentlich ein behagliches Raumklima – und wie lässt es sich messen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt eines Workshops, der kürzlich an der Hochschule Hof im Rahmen des Netzwerks „EnerNET – Weiterbildungsnetzwerk für Energie, Kälte und Nahwärme“ stattfand. Rund 20 Fachleute der Branche Klima- und Kältetechnik folgten dabei der Einladung des Instituts für Wasserstoff- und Energietechnik (iwe), um sich mit den theoretischen Grundlagen und praktischen Messmethoden zur thermischen Behaglichkeit zu beschäftigen.

In der einführenden Theorieeinheit vermittelte Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlosser die physikalischen und physiologischen Grundlagen des menschlichen Wärmehaushalts. Behaglichkeit, so Schlosser, sei das subjektive körperliche und geistige Wohlbefinden, das von zahlreichen Umweltfaktoren wie Temperatur, Luftfeuchte, Strahlung, Licht, Schall und Gerüchen beeinflusst werde. Eine zentrale Rolle spiele dabei die thermische Behaglichkeit, also der Zustand, in dem der menschliche Körper seine Wärme ohne Anstrengung abgeben kann. „Thermoregulative Maßnahmen sollten im Idealfall gar nicht erforderlich sein“, erklärte der Referent – Abweichungen vom behaglichen Klima führten dagegen zu Unzufriedenheit und langfristig sogar zu Leistungseinbußen.

Wissenschaftlich messbares Wohlbefinden

Anhand von Gleichungen und internationalen Normen zeigte Schlosser, wie sich Raumklima rechnerisch beschreiben und bewerten lässt. Parameter wie Lufttemperatur, Strahlungstemperatur, Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Bekleidung und Aktivitätsniveau bestimmen demnach das persönliche Wohlbefinden. Auch die Luftqualität wurde thematisiert: Frische, saubere Luft ohne Schadstoffe oder Gerüche sei Voraussetzung für die sogenannte lufthygienische Behaglichkeit.

Praxisnahe Messungen vor Ort

Im anschließenden Praxisteil führten die Teilnehmenden unter Anleitung des Referenten eigene Messungen zur Luftqualität und zum Raumklima durch. Dabei kamen Sensoren zum Einsatz, mit denen Temperaturverläufe, Luftfeuchte und CO₂-Konzentrationen erfasst wurden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten so wertvolle Einblicke in die Methoden der Raumklimaüberwachung und in die Bedeutung objektiver Daten für ein subjektives Wohlbefinden.

Energieeffizienz und Komfort im Einklang

Der Workshop verdeutlichte somit, dass Behaglichkeit weit mehr ist als eine Frage der Raumtemperatur – sie entsteht durch das komplexe Zusammenspiel technischer,

physikalischer und menschlicher Faktoren. Das große Interesse der Teilnehmenden zeigte, wie wichtig dieses Wissen für die Planung energieeffizienter und zugleich komfortabler Gebäude ist.

Ausblick: Workshop „Sorptionskälte“ am 22. Oktober

Bereits am 22. Oktober 2025 geht die „EnerNET“-Veranstaltungsreihe weiter: Beim Workshop „Sorptionskälte“ steht die Nutzung von Prozessen zur umweltfreundlichen Kälteerzeugung im Mittelpunkt. Hierbei werden Adsorption oder Absorption genutzt, um Wärmeenergie zu binden und so Kälte zu erzeugen. Der Vorteil der Sorptionskältetechnik liegt in der Nutzung von Wärmequellen, die sonst ungenutzt bleiben würden und in der Möglichkeit, Spitzenlasten in Stromnetzen zu reduzieren. Die Teilnehmenden haben dabei die Möglichkeit, den einzigartigen und mobilen Schulungsraum, den „SorptionTakeOff“-Trailer, des Verbandes Green Chiller zu besichtigen. Er beinhaltet eine komplette Wasser/Lithiumbrombid Absorptionskälte Anlage zum Demonstrieren, Erlernen und Festigen von Wissen über die Sorptionskältetechnik. Danach erwartet die Teilnehmenden ein Netzwerktreffen mit Gelegenheit zum fachlichen Austausch bei einem gemeinsamen Abendessen.

Anmeldung unter:

EnerNET K6 Sorption + Netzwerktreffen oder Email: **diana.stein.2@hof-university.de**
Die Veranstaltung ist kostenfrei und richtet sich an alle Interessierten in den Bereichen Energie, Kälte und Nahwärme.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: **pressestelle@hof-university.de**

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3600 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung.

Am Lernort Bamberg finden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und im Bereich Erststudium mit monatlicher Vergütung, statt. Am Standort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten.

Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).